

KURZ NOTIERT

Ein Ballon landet in Schweden

WINKELSETT • Im Anschluss an einen Laternenumzug mit 30 teilnehmenden Kindern sowie Eltern und Großeltern hat der Schützenverein Reckum-Winkelsett die Gewinner des Luftballonweitflugwettbewerbs mit Gutscheinen bedacht. Begleitend zum jüngsten Drachenfest in Kellinghausen hatten zahlreiche Kinder Ballons auf die Reise geschickt. Einer davon, der von Simon Meier aus Harpstedt, landete in Schweden. Das war gleichbedeutend mit dem ersten Platz. Die nachfolgenden Ränge belegten Manja Corßen aus Winkelsett (ihr Ballon flog 162 Kilometer weit – bis Basthorst), Lena Ebert aus Höltingen (135 Kilometer, Hamburg), Felix Corßen aus Winkelsett (109 Kilometer, Buxtehude), Vivien Rolappe aus Hackfeld (75 Kilometer, Heeslingen) und Niklas Niebuhr aus Harpstedt (59 Kilometer, Kirchtimke).

HTB-Laternenlauf: Back to the roots

HARPSTEDT • Sieben Jahre endete der von der HTB-Turnsparte organisierte Laternenlauf – auch für Nichtmitglieder – auf dem Harpstedter Markt. Mit dieser Tradition bricht der Verein am Freitag, 7. November, wie früher marschieren Kinder und Erwachsene dann zum Schulsportplatz, wo sie sich stärken können; angeboten werden Würstchen (auch vegetarische), Waffeln, Kaltgetränke und Apfelpunsch. Um 18 Uhr treffen sich Laternenkinder und Erwachsene auf dem Markt, wo sie der HTB-Vorsitzende Frank Wobig begrüßt. Mit Unterstützung einer Sängerin und Gitarrenbegleitung singen alle gemeinsam Lieder (Handzettel mit den Liedtexten werden vorab verteilt). Pastorin Elisabeth Saathoff widmet sich sodann der St.-Martins-Geschichte. Den um 18.30 Uhr zu Kirchenglockengeläut startenden Umzug begleiten eine Gruppe des Musikkorps Wittekind aus Wildeshausen sowie die Jugendfeuerwehr Harpstedt mit Fackeln.

Diabetikergruppe trifft sich

HARPSTEDT • Unter der fachlichen Leitung von Apotheker Ulrich Steinmann trifft sich die Harpstedter Diabetiker-Selbsthilfegruppe am Dienstag, 4. November, zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch im DRK-Seniorenzentrum, allerdings – abweichend von den bisherigen Treffen – nun schon um 17 Uhr.

DRK: Präsente abholen

HARPSTEDT • Die Helferinnen, die sich bei den DRK-Spielenachmittagen für Senioren engagieren, treffen sich am Donnerstag, 20. November, um 15 Uhr in der Begegnungsstätte in Harpstedt. Ab 17 Uhr können die Bezirksfrauen dort dann auch die (Weihnachts-)Präsente für die über 80-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger abholen.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt 0 44 31
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Ein neuer „Kapitän“ betritt die „Brücke“

Herwig Wöbse ist ab heute Samtgemeindebürgermeister – und sein Amtsvorgänger Uwe Cordes relaxter Pensionär

Von Jürgen Bohlken

HARPSTEDT • Der Schlüssel in „Übergröße“, den Uwe Cordes an Herwig Wöbse übergab, passt sicher nicht ins Schloss der Amtshof-Tür, aber es ging ja auch um die Symbolik. Der eine geht, der andere kommt: Herwig Wöbse machte gestern aus seiner Vorfreude auf die Aufgaben als neuer Samtgemeindebürgermeister keinen Hehl. Und sein Vorgänger Uwe Cordes kam am seinem letzten Arbeitstag so gelassen und relaxt daher, als sei eine Zentnerlast von ihm abgefallen. Wöbse würdigte seine 16-jährige Dienstzeit als „stolze Lebensleistung“. „Was du alles geleistet hast, wird man möglicherweise erst im Nachhinein so richtig sehen“, sagte der Stiftenhöfner zu Cordes.

„Ich hab's noch nicht geschafft, mein Arbeitszimmer aufzuräumen, werde das aber am Wochenende tun“, sicherte der bisherige Hauptverwaltungsbeamte zu, der nun als „gut versorgter Pensionär“ den Ruhestand genießt. Beim Durchstöbern von Schränken und Schreibtisch seien ihm bereits interessante Hinterlassenschaften aus längst vergangenen Tagen in die Hände gefallen, etwa eine Kravatte, „die ich immer gesucht habe“, oder auch einst wegen einer Erkältung erhaltene homöopathische Tropfen. „Wer feiern kann, der kann auch arbeiten“, zitierte Cordes seinen Vater aus gegebenem Anlass: Am Vortag hatte er bei „guter Stimmung und gutem Essen“ mit rund 85 Kollegen der Samtgemeinde seinen Abschied in der Koems-Saalstube gefeiert – und dazu gemeinsam mit seinem Amtsnachfolger eingeladen. Herwig Wöbse war es „ein



Nein, dieser Riesenschlüssel passt nicht wirklich ins Türschloss des Harpstedter Amtshofes, erfüllt aber seinen Zweck, um symbolisch deutlich zu machen, dass Uwe Cordes (links) gestern als Samtgemeindebürgermeister „abgedankt“ hat und Herwig Wöbse (rechts) aus Stiftenhöfte – offiziell von heute an – als Nachfolger an der Spitze der Kommunalverwaltung steht. • Foto: Bohlken

Bedürfnis“ gewesen, seinen Einstand zu geben. Angesichts der vielen Menschen um ihn herum habe er aber auch zum ersten Mal richtig Lampenfieber gehabt. Vor einer größeren Ansammlung von Menschen zu sprechen, bereitete Cordes indes nach eigenem Bekunden nie Probleme: „Ich habe das immer genossen. Ich mehr Leute, desto besser.“

Der bisherige Bürgermeister hinterlasse ein „geordnetes Haus“, so sein Amtsnachfolger, der maritime

Vergleiche bemühte, um die „Ära Cordes“ ins rechte Licht zu rücken: Er nannte die Samtgemeinde Harpstedt ein „großes Schiff“, der „Kapitän“ gehe nun von Bord. „Ich kann ruhigen Gewissens die Brücke bestiegen“, sagte Wöbse. „Und gleich aufs Sonnendeck gehen“, flachste Cordes. Die Amtsleiter Ingo Fichter, Jens Hüfner und Edda Masemann sowie deren Stellvertreter Andreas Gralheer, Klaus Viehmeier und Horst Würdemann wohnten der

Schlüsselübergabe bei. Wöbse ließ keinen Zweifel daran, dass er sich auf diese „Stützen“ sowie auf die Mannschaft des „Schiffs“ Samtgemeinde insgesamt verlassen kann. Er zeigte sich froh darüber, Ingo Fichter als allgemeinen Vertreter und damit als „ersten und wichtigsten Ansprechpartner“ an seiner Seite zu haben. Mit dessen Wiederwahl seien „geordnete und sichere Verhältnisse“ geschaffen worden. „Wenn jeder seine Arbeit auf seine

Weise macht, ist mir um die Samtgemeinde nicht bange“, sagte der Stiftenhöfner. Die Verwaltung verstehe er, wie er nochmals zum Ausdruck brachte, als Dienstleister für die Bürger. Und als solcher schneide die Samtgemeinde im Vergleich mit anderen Gemeinden und Städten schon jetzt recht gut ab. „Es gibt nämlich auch Kommunalverwaltungen, die erst um 9 Uhr morgens ihre Türen öffnen“, so Wöbse. Cordes pflichtete bei: „Ich glaube,

die Samtgemeinde genießt einen guten Ruf, auch in der Bevölkerung.“ Manch andere Kommune habe mitunter sogar ein bisschen neidisch nach Harpstedt geschaut „und uns als reichen Nachbarn angesehen“. Die Samtgemeinde wirtschaftete immer noch gut, „aber die Verhältnisse sind nicht einfacher geworden“, räumte Wöbse ein. Zu seinem Amtsantritt sieht er die Kommune gleichwohl gut aufgestellt. Viele Dinge seien auf den Weg gebracht worden; der Haushalt 2015 sei auch schon verabschiedet. Ein gutes Zusammenspiel mit dem Rat sei ihm wichtig, und seine Familie stärke ihm den Rücken, unterstrich Wöbse. Mit einem Blumenstrauß dankte er seinem Amtsvorgänger.

Mitunter, so Wöbse, müsse ein Bürgermeister „auch den Kopf hinhalten“. Für Situationen, in denen es „nicht so gut läuft“, gab Cordes ihm ein Motto mit auf den Weg: „Aufstehen, sich schütteln und weitermachen.“ Er selbst will nun erst einmal 14 Tage Urlaub genießen. Und dann? Sich um Enkel und Kinder kümmern, vielleicht Tango tanzen lernen – solche Dinge fielen ihm spontan ein. „Außerdem habe ich ja meinen HSV“, so Cordes schmunzelnd. Er habe vor, sich eine Dauerkarte zu kaufen.

Eine Betätigung auf kommunalpolitischem Feld schloss Cordes nicht aus, aber wohl nicht in der Samtgemeinde; eher schon könne ihn eine Kandidatur für den Kreistag reizen. Er gehe den nächsten Lebensabschnitt entspannt an: „Ich warte mal, was mich erwartet, wenn ich diese Tür abgeschlossen habe und sich eine andere öffnet.“

Aus einer Plauderstunde werden letztlich zwei

Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen zu Besuch beim Pflegedienst „Curatus“

COLNRADE • „Das war ja mal ein ungewöhnlicher, aber ausgesprochen netter Besuch“, finden Tanja Günzel und Corinna Dullin, die kürzlich bei „Curatus ... wir pflegen“ in Colnrade die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) willkommen hießen. In den Räumlichkeiten des ambulanten Pflegedienstes habe es viel zu reden und zu besprechen gegeben, zumal ja gerade das neue Pflegestärkungsgesetz durch die erste Lesung gegangen sei. So seiften aus einem Plauderstünd-

chen am Ende sogar zwei geworden, berichten die beiden Inhaberinnen. Zustande gekommen war der Besuch, weil „Curatus“ sich schriftlich an Astrid Grotelüschen in ihrer Eigenschaft als Bundestagsabgeordnete gewandt hatte, „um einige Punkte aus der aktuellen Pflegereform kritisch in Frage zu stellen“. Die Parlamentarierin nutzte ihrerseits die Gelegenheit, vor Ort mit den Betroffenen aus der Pflege Hintergründe zu erfragen. „Es war ein sehr nettes und offenes Ge-

spräch. Dabei ging es auch um Themen wie die Zusammenlegung der Alten- und Krankenpflegeausbildung, die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes mit fünf Pflegestufen oder die neue – vereinfachte – Pflegedokumentation. Schließlich spannte sich der Bogen noch über Palliativ Care bis hin zur Problematik Sterbehilfe, die als nächstes im Bundestag zur Diskussion steht“, erläuterten Corinna Dullin und Tanja Günzel. Beide hoffen, dass sie der Abgeordneten „ein

wenig Hintergrundwissen als Diskussionsgrundlage für zukünftige Beratungen vermitteln konnten“. Sie dankten Astrid Grotelüschen für ihr Kommen und den fruchtbaren Gedankenaustausch.

Heute feiert „Curatus ... wir pflegen“ von 11 bis 16 Uhr an der Hauptstraße 16 in Colnrade sein fünfjähriges Bestehen. Der neue Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse nimmt teil. Für ihn ist es der erste dienstliche Termin nach seinem Amtsantritt. • eb/boh



Corinna Dullin (Mitte) und Tanja Günzel (rechts) hießen Astrid Grotelüschen (links) bei „Curatus“ herzlich willkommen.

Blutspende und Basar

HARPSTEDT • Den 35 000. Blutspender erwartet der DRK-Ortsverein Harpstedt beim letzten diesjährigen Blutspendetag in der Delmeschule, 28. November, zwischen 15.30 Uhr und 20 Uhr. Zwei Tage später, am Sonntag, 30. November, folgt ab 14.30 Uhr ein Handarbeitsbasar in der Begegnungsstätte an der Amtsfreiheit (Ecke Tielingskamp) in Harpstedt. Dazu richtet der DRK-Handarbeitskreis auch eine Kaffeestube ein.

„Offene Türen“ im Kindergarten

HARPSTEDT • Auf einen Termin zum Vormerken im Kalender weist der DRK-Kindergarten Harpstedt hin: Einen Tag der offenen Tür wird es dort am Sonnabend, 22. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr geben.

Neuer Fokus mit Generationswechsel

Über 100-jährige Erfolgsgeschichte der Gärtnerei Knolle: Vom kleinen Floristikladen zum Betrieb für individuelle Gartengestaltung

HARPSTEDT. Aus Leidenschaft zur Gärtnerei gründete Heinrich Knolle vor über 100 Jahren ein Floristikgeschäft in Harpstedt. Im Laufe der Jahre ist aus dem kleinen Laden ein Unternehmen mit den Schwerpunkten Garten- und Landschaftsbau, Pflasterarbeiten sowie Teich- und Bio-Schwimmbadbau geworden.

Auf genau diesen Fokus möchte sich nun Jan Bode, gelernter Garten- und Landschaftsbauer sowie Diplom-Ingenieur in Landschaftsarchitektur, konzentrieren. Der Sohn von Peter und Sonni Bode repräsentiert die mittlerweile vierte Generation des Familienunternehmens, das ausschließlich qualifizierte Fachkräfte beschäftigt.

Das Ziel der Teilbetriebsschließung der Arbeitsbereiche Floristik und



Mit dem Generationswechsel legt die Firma Knolle – Gärten, Blumen, Ideen, den Fokus auf den Garten- und Landschaftsbau: Jan Bode mit seiner Freundin Karolin Neubert sowie Peter und Sonni Bode freuen sich auf die neue Herausforderung.

Gärtnerei, zu der die Familie sich schweren Herzens entschloss, ist nun der Ausbau des Dienstleistungsbereichs Garten- und Landschaftsbau. Nicht nur Jan Bode, auch die Gärtnereimeister Peter Bode und Ralf Dunschen sowie das gesamte Knolle-Team stehen den Kun-

den weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

„Ein großer Trend sind zurzeit zum Beispiel Bioschwimmbäder“, weiß Jan Bode. Um diesen Bereich hat Bode die Angebote im Garten- und Landschaftsbau bereits in diesem Jahr erweitert.

Aber auch wenn Floristikgeschäft und Gärtnerei zu Anfang Dezember schließen, hält der Betrieb weiterhin für seine Kunden die Möglichkeit bereit, nach telefonischer Absprache Gartenpflanzen sowie Rindenmulch zu beziehen.

Auch von der Teilbetriebsschließung können die Kunden noch bis zum 30. November profitieren. Im Geschäft an der Grünen Straße 12 in Harpstedt findet bis dahin ein Räumungsverkauf statt, bei dem bis zu 50 Prozent Rabatt angeboten werden.

- ANZEIGE -

knolle
gärten. blumen. ideen.

Räumungsverkauf
wegen Teilschließung
(Floristik & Verkaufsgärtnerei)

bis 50% Rabatt
auf

- Deko-Artikel • Gefäße
- Weihnachtsartikel
- vorhandenes Pflanzensortiment

grüne straße 12 · 27243 harpstedt
tel.: 04244-427 · www.knolle-harpstedt.de
öffnungszeiten: mo.-fr. 8.30 - 18.00 uhr
sa. 10 - 12 uhr